

Landrat

Wahl und Wiederverpflichtung von Landrat Scheffold

Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat in seiner ersten Sitzung nach der Neukonstituierung am 24. Juli Heiner Scheffold erneut zum Landrat gewählt. Auf ihn entfielen 53 von 60 abgegebenen Stimmen (88 Prozent).

Scheffolds letzte Amtszeit zeichnete sich durch eine innovative und nachhaltige Kreispolitik aus: Zahlreiche zukunftsweisende Projekte wie beispielsweise der konsequente Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der digitalen Infrastruktur, die Weiterentwicklung des dezentralen Gesundheitsnetzwerks mit drei Klinikstandorten sowie die Förderung erneuerbarer



Landrat Heiner Scheffold dankte dem Kreistag, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerinnen und Partnern des Landkreises sowie seiner Familie für Rückhalt und Unterstützung



Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat in seiner Sitzung am 24. Juli Amtsinhaber Heiner Scheffold erneut zum Landrat gewählt

Energien waren Schwerpunkte seiner bisherigen Arbeit. Darüber hinaus fiel auch die Bewältigung großer Krisen in seine erste Amtszeit, darunter die Corona-Pandemie, die Flüchtlingswellen 2016/17 und 2022 bis 2024 sowie die Folgen des Ukraine-Krieges.

Als zentrales Ziel nannte Scheffold in seiner Bewerbung eine kommunalfreundliche Kreispolitik, zu der auch



Regierungspräsident Klaus Tappeser (rechts) verpflichtete Landrat Heiner Scheffold für seine zweite Amtszeit

die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips gehört und die Sicherstellung eines solide finanzierten Kreishaushalts. Nachhaltige Kreispolitik hieß generationengerecht zu wirtschaften, formulierte er in seiner Bewerbungsrede: „Das wird angesichts stagnierender oder sogar rückläufiger Erträge bei steigenden Sozialausgaben und hohen Investitionen wie beispielsweise für den geplanten Klinikneubau

und hohen laufenden Kosten wie für den ÖPNV eine echte Herausforderung. Bei allem, was wir tun, müssen wir uns stets aus eigener Finanzkraft entschuldigen können, ohne die Kommunen unnötig zu belasten. Unser Handeln muss sich auch an deren Finanzkraft ausrichten. Deshalb müssen wir in den kommenden Jahren genau überlegen, was wir uns leisten können und alle Vorhaben in eine Prioritätenreihung bringen.“

Scheffold plant, die Position des Alb-Donau-Kreises als Vorreiter in den Bereichen erneuerbare Energien, Digitalisierung, Gesundheitsversorgung und nachhaltige Mobilität in den kommenden Jahren weiter zu stärken: „Uns stehen große Transformationen bevor und diese will ich proaktiv angehen. Gemeinsam mit dem Kreistag und den Bürgerinnen und Bürgern möchte ich

den Alb-Donau-Kreis in den nächsten Jahren in seiner ganzen Vielfalt strategisch weiter ausbauen – sozial, ökonomisch, ökologisch und kulturell. Mein Ziel ist, die Standortattraktivität des Landkreises kontinuierlich zu steigern und ihn als einen lebendigen Ort für alle Generationen weiterzuentwickeln.“

Die Amtseinsetzung von Landrat Scheffold fand im Rahmen einer feierlichen öffentlichen Sitzung des Kreistages am 30. September im Großen Sitzungssaal statt. Nach der Begrüßung durch Christian Weber, dem ersten stellvertretenden

Vorsitzenden des Kreistages, erfolgte die Wiederverpflichtung durch Regierungspräsident Klaus Tappeser. Die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte der stellvertretende Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg sowie Minister für Inneres, Digitalisierung und Kommunen, Thomas Strobl. Für die Fraktionen des Kreistages sprach Christian Weber, für die Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Bürgermeister Bernd Mangold, und für die Belegschaft des Landratsamtes die Personalratsvorsitzende Dr. Franziska Ströhle. Landrat Scheffold betonte in seiner Rede, dass einer alleine in der

Ausführliche Informationen zur Person und zur Arbeit von Landrat Heiner Scheffold finden Sie hier:



Verwaltung eines Landkreises wenig ausrichten kann und bedankte sich daher insbesondere bei dem gesamten Kreistagsgremium, bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt sowie allen Partnerinnen und Partnern des Landkreises. Nicht zuletzt dankte er auch seiner Familie für den Rückhalt und die Unterstützung, ohne die er das Amt des Landrats nicht in der gebotenen Weise ausüben könnte.

Ein siebenköpfiges Ensemble des Kreisverbandsjugendblasorchesters Ulm/Alb-Donau umrahmte die Kreistagsitzung musikalisch.



Oben: Innenminister Thomas Strobl (Zweiter von links), Landrat Heiner Scheffold (Mitte), Bürgermeister Bernd Mangold (links), Regierungspräsident Klaus Tappeser (Zweiter von rechts) und der stellvertretende Vorsitzende des Kreistages, Christian Weber (rechts)

Unten: Innenminister Thomas Strobl, Landrat Heiner Scheffold mit Familie sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kreistages, Christian Weber



Volles Haus bei der Wiederverpflichtung von Landrat Scheffold am 30. September 2024

Landrat Scheffold setzt Besuchstour in Städten und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises fort

Im Jahr 2024 war Landrat Scheffold zu Gast in sechs weiteren Gemeinden des Landkreises. Bei dieser Besuchstour durch sämtliche 55 Städte und Gemeinden, bei welcher der Austausch mit den Entscheidungsträgern vor Ort im Mittelpunkt steht, wurde Landrat Scheffold durch den Ersten Landesbeamten Markus Möller, den Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes des Alb-Donau-Kreises, Stefan Freibauer, sowie seinem persönlichen Referenten, Andreas Blersch, begleitet.



Beim Gemeindebesuch der Delegation in Obermarchtal stellte Bürgermeister Martin Krämer (Zweiter von links) die Themen Flüchtlingsunterbringung und Kinderbetreuung in den Mittelpunkt

Im März 2024 fand ein Besuch in den Gemeinden Emeringen, Rechtenstein und Obermarchtal statt. In der hinsichtlich der Einwohnerstärke kleinsten eigenständigen Gemeinde des Alb-Donau-Kreises, **Emeringen**, wurde die Delegation von der kurz zuvor mit 100 Prozent der Stimmen frisch gewählten Bürgermeisterin Claudia Schulze empfangen. Neben einem Austausch zu kommunalen Themen (Bauhof, Standort Mobilfunkantenne) stand eine Betriebsbesichtigung der Firma Landtechnik Müller auf dem Programm. In **Rechtenstein** stellte Bürgermeister Florian Stöhr die Weiterentwicklung

der Gemeinde im Verlauf der vergangenen zehn Jahre vor. Zudem ging er auf aktuelle Herausforderungen und anstehende Aufgaben wie die Fellsicherung ein. Beim Besuch der Gemeinde **Obermarchtal** stellte Bürgermeister Martin Krämer die Themen Flüchtlingsunterbringung und Kinderbetreuung in den Mittelpunkt des Besuchs. Anschließend wurde der Standort des geplanten Naturkindergartens besichtigt. Im Frühjahr 2024 führten weitere Besuchstermine



Bürgermeister Christoph Jung (Dritter von rechts) informierte die Delegation um Landrat Scheffold (Zweiter von links) unter anderem über die bauliche Innenentwicklung Nellingens

die Delegation um Landrat Scheffold auf die Laichinger Alb. Dort stattete er den Gemeinden Nellingen, Berghülen und Heroldstatt einen Besuch ab. In **Nellingen** informierte Bürgermeister Christoph Jung insbesondere über die bauliche Innenentwicklung der Gemeinde. Bei einem Ortsdurchgang wurden verschiedene bereits verwirklichte Projekte besichtigt. Anschließend erläuterte Bürgermeister Jung die Nahwärmeversorgung der Grundschule, des Kindergartens und der Sporthalle. Im Gewerbegebiet „Amstetter Burren“ stellte Marcus Windmüller den neu errichteten Betriebsstandort seiner Holzbaufirma vor.

Beim Besuch in **Berghülen** wurde Landrat Scheffold von Bürgermeister Bernd Mangold empfangen. Er brachte der Delegation die aktuellen Herausforderungen der Gemeinde bei der Flüchtlingsunterbringung und der finanziellen Situation näher. Zudem erfolgte eine Besichtigung des viergruppenigen Kindergartens „Kernige Knirpse“. In **Heroldstatt** standen verschiedene Bauprojekte im Fokus des Besuchs. Bürgermeister Michael Weber informierte bei einem Rundgang durch die Grundschule sowohl über die baulichen Veränderungen als auch über die moderne Schulausstattung. Das Kinderhaus Heroldstatt wird aktuell erweitert. Der Baufortschritt sowohl im Inneren als auch hinsichtlich der Außenanlagen wurde der Delegation des Landratsamtes erläutert. Nach einer interessanten Betriebsbesichtigung der Firma Holzner Maschinenbau GmbH erfolgte die Freigabe eines Radweges (Lückenschlusses), der den Ortsteil Breithülen an das Ortszentrum anbindet. Zudem besteht damit eine durchgehende Radwegeverbindung zum Bahnhof Merklingen (Schwäbische Alb).



Im Rahmen seines Besuchs in Heroldstatt gab Landrat Scheffold (rechts) den Radweg frei, der den Ortsteil Breithülen mit dem Zentrum verbindet

Europa, Musik und Sport: Preisverleihungen und Auszeichnungen

Auch im Jahr 2024 fanden im Alb-Donau-Kreis Preisverleihungen statt, die die Erfolge junger Talente in verschiedenen Bereichen würdigten. Beim Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im März 2024 in der Lindenhalle Ehingen standen junge Musikerinnen und Musiker im Mittelpunkt. Der Alb-Donau-Kreis ist stolz auf seine jungen Talente, die durch ihre Teilnahme am Regionalwettbewerb ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln.



Landrat Scheffold beim Gesamtchor des Kreismusikfestes 2024



Blick von der Ehrentribüne beim Gesamtchor

Landrat Scheffold lobte die Leistungen der 31 Preisträgerinnen und Preisträger, von denen sich 15 für den Landeswettbewerb in Offenburg qualifizierten.

Das Kreismusikfest 2024 wurde in diesem Jahr vom Musikverein Seißen e. V. ausgerichtet. Landrat Scheffold hat dabei die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen und durfte beim Gesamtchor den Kreismarsch „Von der Alb zur Donau“ dirigieren.

Im April 2024 fand zudem im Haus des Landkreises die **Sportler- und Preisträgererehrung** statt. Landrat Scheffold ehrte insgesamt 211 Sportlerinnen und Sportler, Aktive aus dem Schützensport sowie Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Leistungen. Diese reichten von Meistertiteln im Ultra Trail und Tischtennis bis hin zum Sportschießen. Besonders erfreulich war der hohe Anteil jugendlicher Athletinnen und Athleten unter den Geehrten, da sie die sportliche Zukunft des Landkreises repräsentieren.



Landrat Scheffold ehrte insgesamt 211 Sportlerinnen und Sportler, Aktive aus dem Schützensport sowie Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Leistungen

Im Rahmen des **Europäischen Wettbewerbs** wurden ebenfalls zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Alb-Donau-Kreis für ihre kreativen Beiträge ausgezeichnet. Dieser Wettbewerb, der jährlich europaweit stattfindet, ermutigt junge Menschen, sich mit Themen wie europäischer Integration, Demokratie und Umweltschutz auseinanderzusetzen. Die prämierten Werke reichten von künstlerischen Projekten bis hin zu Essays, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigten.

Publikationen des Landkreises

Zusammen mit der agenturInhalt hat das Landratsamt Alb-Donau-Kreis den Bildband **Der Alb-Donau-Kreis im Wandel** erarbeitet, der zeigt, wie der heutige Alb-Donau-Kreis gesellschaftlich, kulturell, ökonomisch und landschaftlich aus der Vergangenheit erwachsen ist und in die Zukunft blickt. Die Vielfalt und Besonderheiten des Landkreises darzustellen, ist das Ziel des Bildbandes, der in verschiedenen Kapiteln die für die Region so typische und spannende Kombination aus Tradition und Moderne, Geschichtsbewusstsein und Zukunftsvisionen ganz anschaulich darstellt. Eine ganz besondere Rolle



bei der Produktion dieses Bildbandes spielte Günther Bayerl. Bereits seit vielen Jahren erkundet der Fotograf mit seiner Kamera die Region – immer auf der Suche nach Motiven jenseits der Postkartenansichten, die schon vielfach gezeigt wurden. Bayerls umfangreiches Archiv war für dieses Projekt von großem Vorteil. Viele Aufnahmen entstanden aber auch speziell für dieses Projekt, abgestimmt auf die Inhalte der einzelnen Kapitel des Buches.

Mit seinem ganz eigenen, geübten Blick ist es Bayerl gelungen, die Einzigartigkeit und Vielfalt der Landschaft, Menschen und Orte im Kreis einzufangen, ohne in Klischees zu verfallen. Das Buch ist im regionalen Buchhandel und über das Landratsamt Alb-Donau-Kreis erhältlich und kostet 39,90 Euro.

In einer neuen Auflage ist darüber hinaus der **Landkreis-Wegweiser** erschienen. Der „Landkreis-Wegweiser“ ist eine kleine, kompakte Broschüre mit den wichtigsten Informationen, Daten und Fakten rund um den Alb-Donau-Kreis und die Kreisverwaltung.



Hier können interessierte Leserinnen und Leser einen Blick ins Buch werfen.



Dieser Code führt Sie zur digitalen Version des Landkreis-Wegweisers.

Kunst und Kultur im Alb-Donau-Kreis

Seit fast 30 Jahren organisiert das Landratsamt regelmäßig Kunstausstellungen im Haus des Landkreises, um regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten. 2024 wurde die Ausstellung „Abhängig“ mit Acryl- und Ölgemälden des Laichinger Künstlers Claus Schrag gezeigt. Im Juni und Juli folgte Temenuzhka Dikanska-Greber mit ihrer Ausstellung „Signatur der Natur“, in der sie über 50 Gemälde präsentierte. Im Herbst eröffnete Landrat Scheffold eine Fotoausstellung des Projekts „albwacholder / wacholderalb“, die den Wacholderheiden der Schwäbischen Alb gewidmet war.



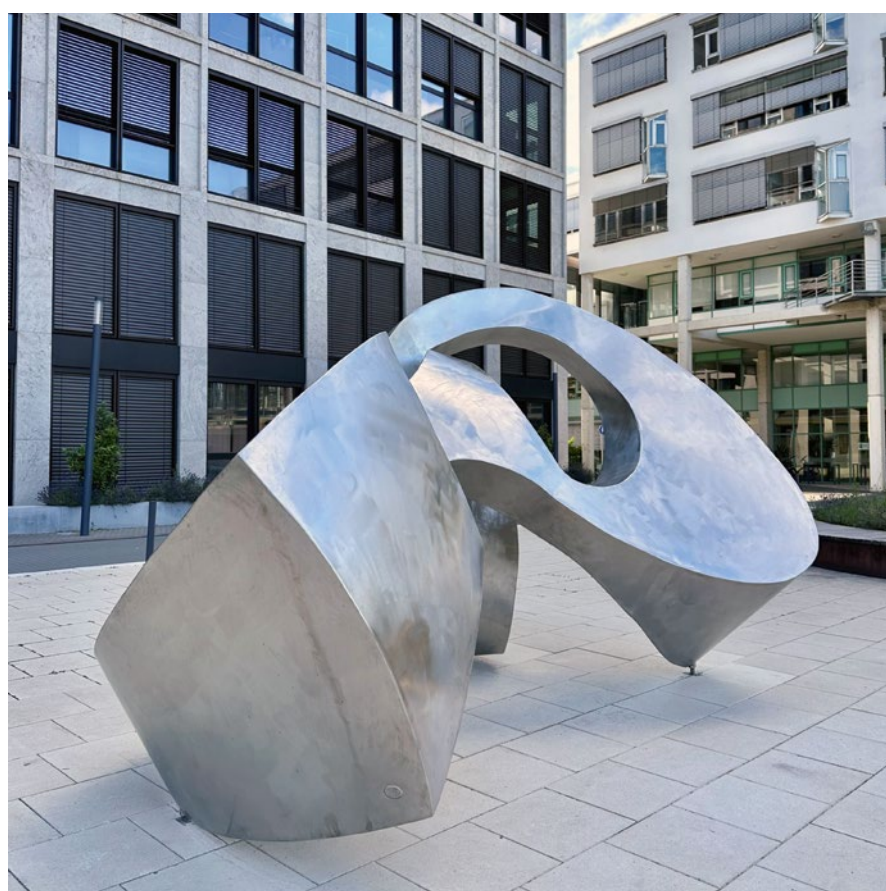
Die Ausstellung zum Projekt „albwacholder / wacholderalb“

Ergänzt wurde das Programm durch die Wanderausstellung „Figürliche Eiszeitkunst“ des Weltkultursprungs. Seit der coronabedingten Pause von 2020 bis 2022 erfreuen sich die Vernissagen wieder großer Beliebtheit. Zudem bereichern eine jährliche Adventsausstellung eines Landfrauenkreisverbandes sowie eine Schulkunstausstellung im zweijährigen Rhythmus das Programm.



Landrat Heiner Scheffold (links) und Künstler Jürgen Knubben übergeben die „Blaubeurer Säule“ an Bürgermeister Jörg Seibold (rechts)

Parallel dazu wächst die Kunstsammlung des Alb-Donau-Kreises kontinuierlich. 2023 kamen eine Pastellzeichnung von Adolf Hölzel, zwei Werke der Künstlerin Birte Horn sowie Skulpturen von Jörg Bach und Max Bill hinzu. Die Sammlung umfasst inzwischen rund 600 Werke, überwiegend von süddeutschen Künstlerinnen und Künstlern. Als Mitglied der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) erhält der Landkreis regelmäßig Dauerleihgaben und Fördermittel, die den Ankauf weiterer



Den Vorplatz des Landratsamtes ziert nun die Skulptur „NEULAND“ von Jörg Bach

Werke ermöglichen. Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Landkreises wurden den Städten Ehingen, Blaubeuren und Langenau Skulpturen bedeutender Bildhauer übergeben. So steht nun die Skulptur „MARRAK“ von Robert Schad im Zentrum von Ehingen, während die „Blaubeurer Säule“ von Jürgen Knubben den Stadtpark in Blaubeuren bereichert. In Langenau wurde eine Doppelskulptur desselben Künstlers am Krankenhaus installiert – Zeichen der engen Verbundenheit des Landkreises mit den Städten.



Landrat Heiner Scheffold lässt sich Adolf Hölzels „Komposition mit großen Gestalten“ von Galerist Bert Schlichtenmaier erläutern